Medizinklimaindex Herbst 2017

der niedergelassenen Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in Deutschland

von der Stiftung Gesundheit
durchgeführt von der GGMA

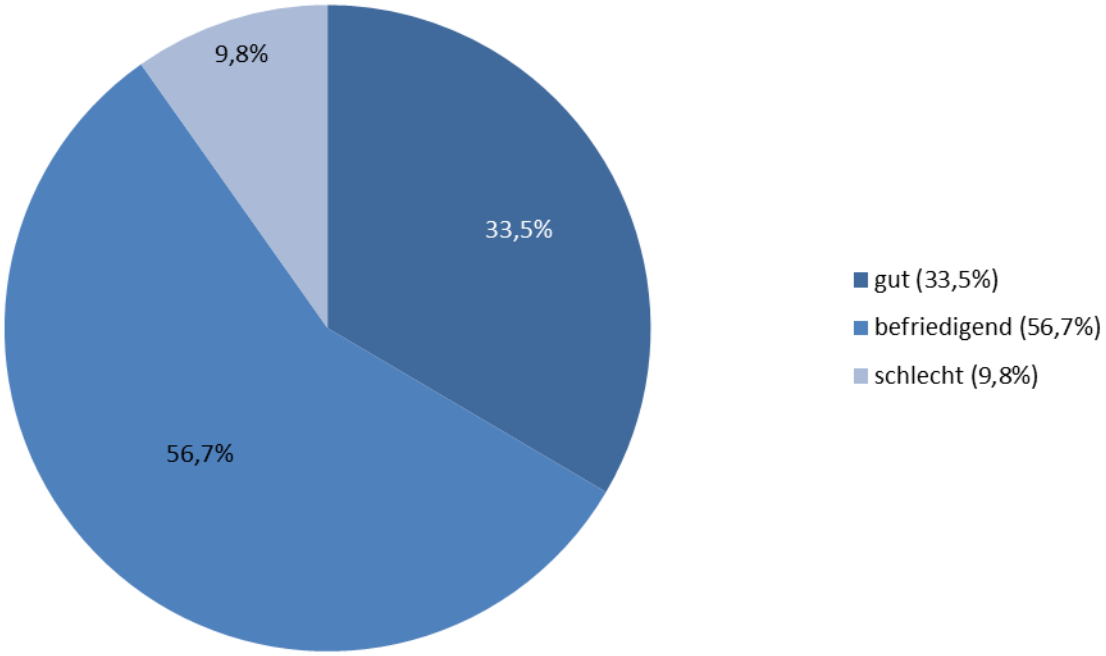
Medizinklimaindex
Herbst 2017

Zur Ermittlung des aktuellen Medizinklimaindex werden seit 2006 halbjährlich die niedergelassenen Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten nach deren aktueller wirtschaftlicher Lage und den Erwartungen für die nächsten sechs Monate gefragt. Aus der aktuellen Befragung wurde der „Medizinklimaindex Herbst 2017" ermittelt. Seit 2015 erfolgt eine Trennung zwischen Haus- und Fachärzten.

Der Medizinklimaindex wird analog zum Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft des IFO Institutes (Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München) festgestellt. Dieses vom IFO Institut regelmäßig erhobene Geschäftsklima dient als ein Indikator für die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Erwartungen der Gewerblichen Wirtschaft für die kommenden sechs Monate. Das Geschäftsklima ist der transformierte Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen (IFO 2017, www.cesifo-group.de).

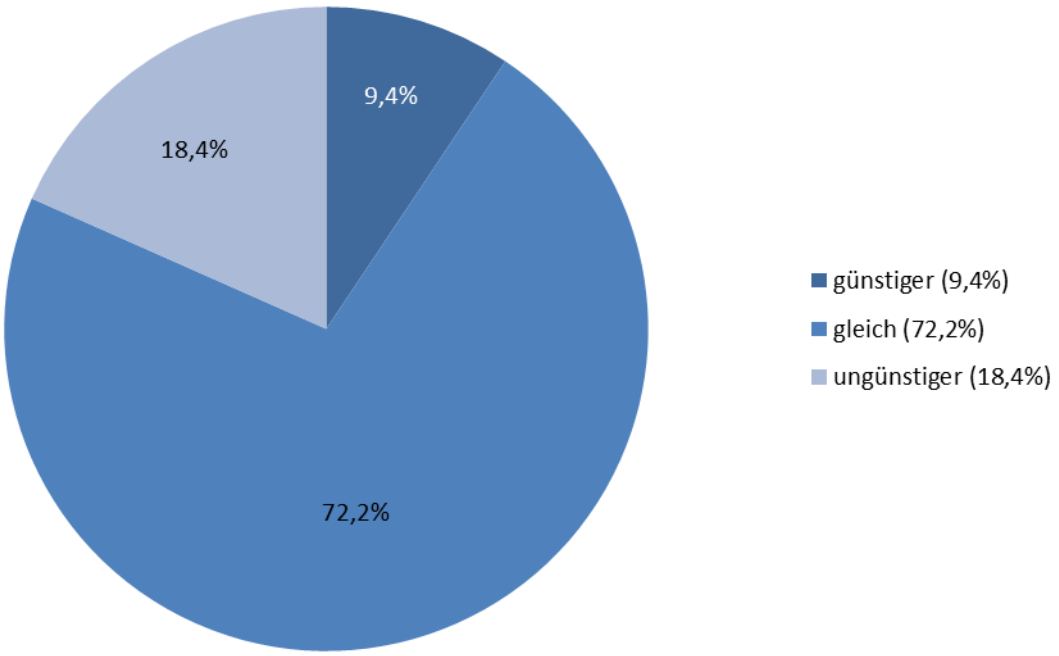
Der Medizinklimaindex wird im Auftrag der Stiftung Gesundheit, Hamburg, von der GGMA Gesellschaft für Gesundheitsmarktanalyse mbH erhoben.

Einschätzung der wirtschaftlichen Lage



Mehr als die Hälfte (56,7 Prozent) der Ärzte (Haus- und Fachärzte), Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten sehen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als befriedigend an. Ein weiteres Drittel (33,5 Prozent) der Ärzte schätzt ihre wirtschaftliche Situation positiv ein. Lediglich 9,8 Prozent beurteilen ihre aktuelle Lage als schlecht.

Erwartungen für die nächsten sechs Monate

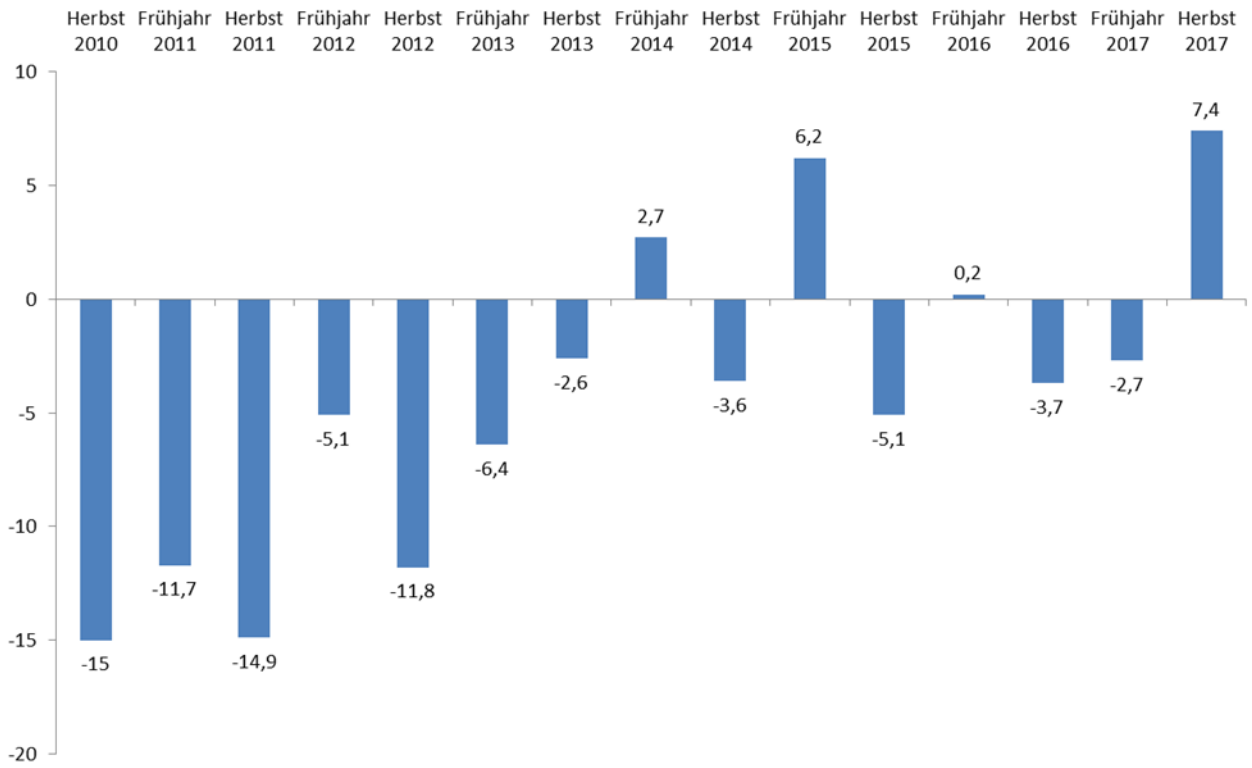


Fast drei Viertel der Befragten (72,2 Prozent) erwarten keine Veränderung der wirtschaftlichen Lage. 18,4 Prozent vermuten, dass sie sich verschlechtern wird. 9,4 Prozent rechnen mit einer wirtschaftlichen Verbesserung.

Der Saldowert der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ (33,5) und „schlecht“ (9,8). Der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz zwischen den Antworten „günstiger“ (9,4) und „ungünstiger“ (18,4).

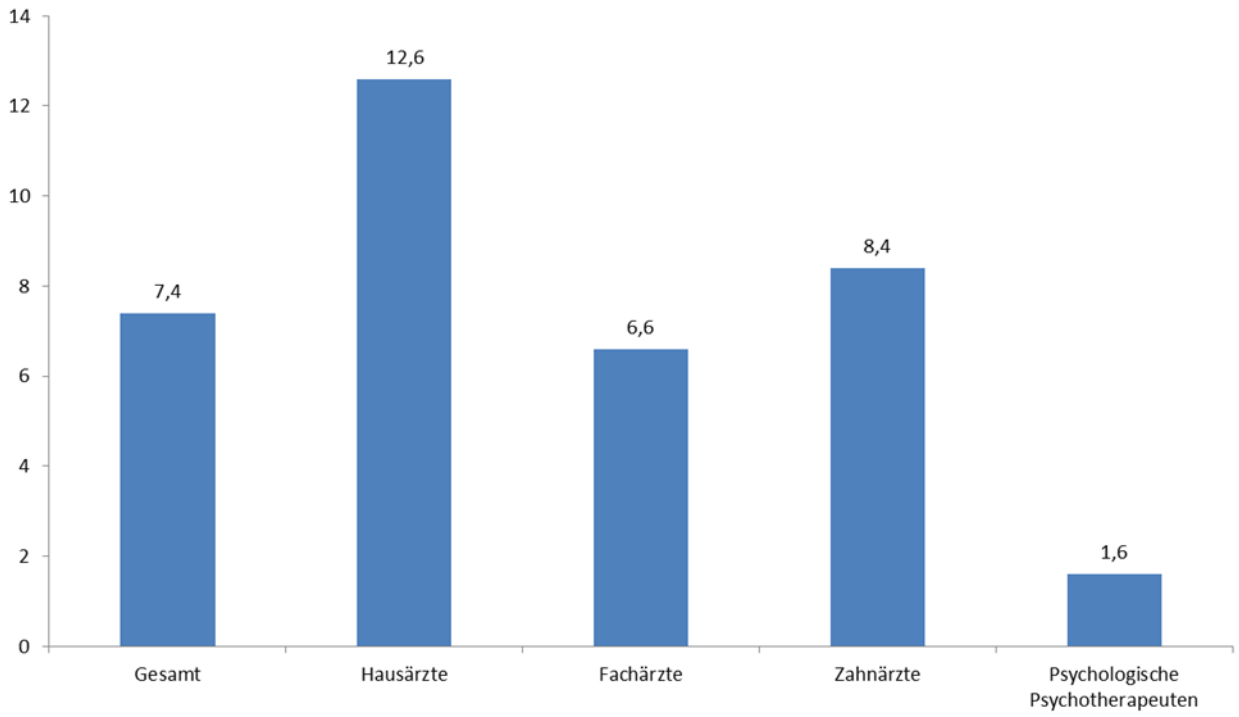
Daraus errechnet sich ein aktueller Medizinklimaindex von 7,4. Die Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten im ambulanten Sektor beurteilen damit ihre wirtschaftlichen Erwartungen für die nächsten sechs Monate besser als je zuvor seit Beginn der Befragung im Jahr 2006.

Der MKI im Zeitverlauf seit 2010



Im Vergleich zwischen Frühjahr 2017 (-2,7) und Herbst 2017 (+7,4) zeigt sich eine deutlich optimistischere Stimmung der Gesamtheit der Ärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten. Damit ist der seit 2014 anhaltende Trend gebrochen, dass der Herbst-MKI stets schlechter ausfiel als der Frühjahrs-MKI des jeweiligen Jahres.

Vergleich der Hausärzte, Fachärzte, Zahnärzte und Psychologischen Psychotherapeuten



Erst zum zweiten Mal seit Beginn der Erhebung sind auch sämtliche Fachgruppen einzeln betrachtet optimistisch eingestellt. Die Hausärzte (+12,6) und Zahnärzte (+8,4) schätzen Ihre Situation hierbei am positivsten ein, gefolgt von den Fachärzten (+6,6). Und sogar der Wert der Psychologischen Psychotherapeuten, der noch im Frühjahr 2017 auf den niedrigsten bisher gemessenen Stand (-18,9) gesunken war, liegt erstmals seit zweieinhalb Jahren wieder im positiven Bereich (+1,6).

Ein Blick auf die Detailergebnisse zur Einschätzung der aktuellen Lage sowie der Zukunftserwartung zeigt dennoch Unterschiede zwischen den Hausärzten, Fachärzten, Zahnärzten und Psychologischen Psychotherapeuten:

Von den niedergelassenen Hausärzten schätzen 42,1 Prozent die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut ein, 53,9 Prozent sind zufrieden, während 3,9 Prozent die Lage als schlecht empfinden.

Die Erwartungen für die kommenden sechs Monate sind bei 6,6 Prozent gut, 73,7 Prozent erwarten Kontinuität und 19,7 Prozent schauen pessimistisch in die Zukunft.

Der Medizinklimaindex der Hausärzte liegt damit bei +12,6.

Im Vergleich zu den Hausärzten ist die Lage bei den Fachärzten negativer. Die Fachärzte schätzen die aktuelle Situation negativer ein (33,3 Prozent gut, 54,8 Prozent stabil und 11,9 Prozent schlecht). Dafür beurteilen sie die nächsten sechs Monate aber ein wenig positiver: 11,9 Prozent erwarten eine gute Entwicklung, 67,9 Prozent erwarten keine Veränderung, und 20,2 Prozent sind negativ eingestellt.

Der Medizinklimaindex der Fachärzte liegt damit bei +6,6.

Freundlich ist die Lage weiterhin bei den Zahnärzten: 37,5 Prozent bezeichnen die aktuelle wirtschaftliche Lage als gut, 54,2 Prozent als stabil und nur 8,3 Prozent der Zahnärzte stufen die Situation als schlecht ein.

12,5 Prozent sind der Ansicht, dass sich die wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird. 62,5 Prozent erwarten keine Veränderung. 25 Prozent rechnen mit einer Verschlechterung der Lage.

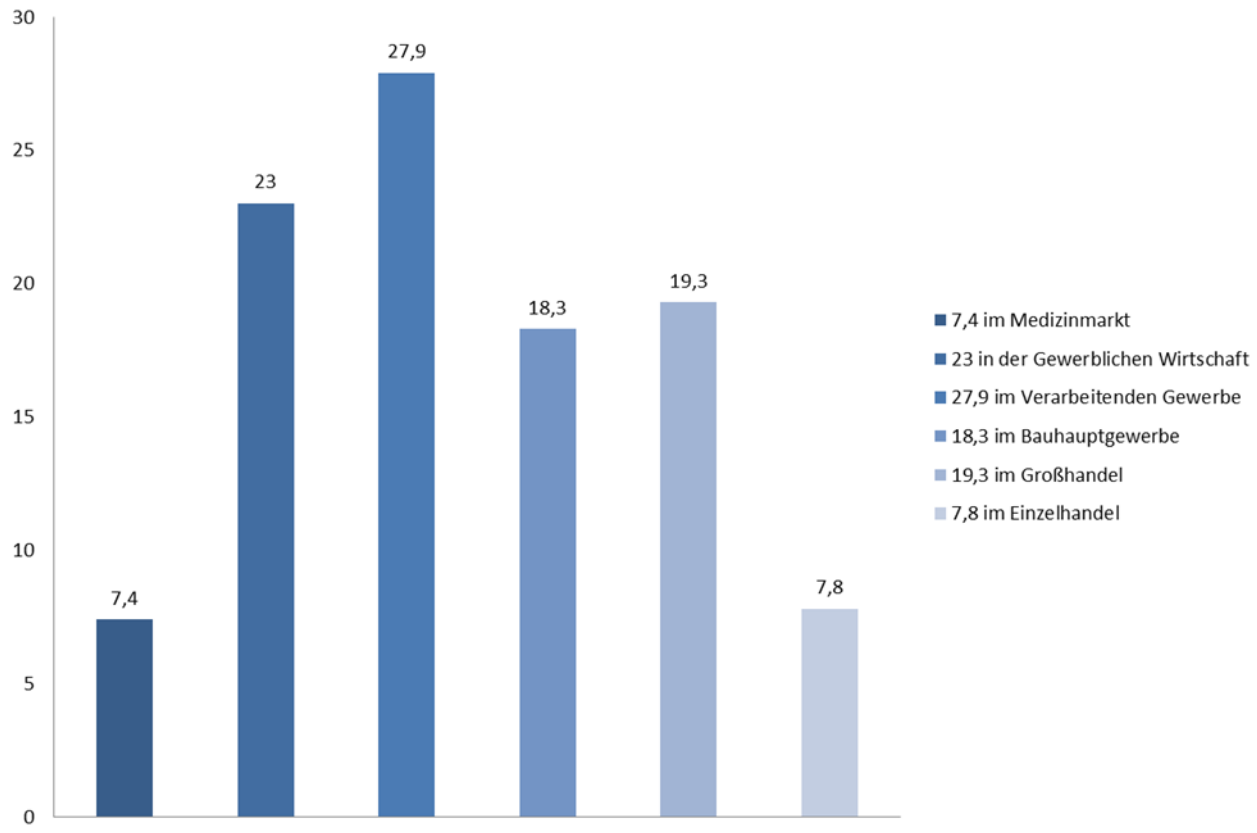
Der Medizinklimaindex der Zahnärzte liegt damit bei +8,4.

Die Psychologischen Psychotherapeuten schauen im Vergleich zum Frühjahr 2017 wieder deutlich optimistischer in die Zukunft: 21,3 Prozent bezeichnen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage als gut (Frühjahr 2017: 13,5 Prozent), 63,9 Prozent als befriedigend, und 14,8 Prozent stufen die aktuelle Lage als schlecht ein (Frühjahr 2017: 24,3 Prozent).

Auch die Erwartungshaltung für die kommenden sechs Monate ist deutlich optimistischer geworden: 8,2 Prozent der Psychologischen Psychotherapeuten sind der Meinung, dass sich ihre wirtschaftliche Lage in den kommenden sechs Monaten verbessern wird (Frühjahr 2017: 2,7 Prozent). 80,3 Prozent erwarten keine Veränderung der Situation. Und nur noch 11,5 Prozent sehen die kommenden Monate ungünstiger (Frühjahr 2017: 29,7 Prozent).

Der Medizinklimaindex der Psychologischen Psychotherapeuten liegt damit bei +1,6.

Vergleich des Medizinklimaindex mit den IFO-Geschäftsklimata anderer Branchen



Quelle: IFO 2017

Der Vergleich des Medizinklimaindex zu den IFO-Geschäftsklimata ausgewählter Berufssparten zeigt in den meisten Bereichen positivere Tendenzen als noch im Frühjahr. Sämtliche Berufssparten, inklusive des Medizinklimaindex liegen deutlich im positiven Bereich. Der Medizinmarkt bildet aber, wie bereits im Frühjahr, das Schlusslicht – trotz der positiven Entwicklung.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Konrad Obermann.

www.stiftung-gesundheit.de
www.ggma.de
www.cesifo-group.de